90 Freiwillige räumen 250 kg Müll im schmelzenden Gletscher auf

Rund 90 Freiwillige sammelten 250 kg Müll im Engadin. Der Morteratschgletscher schmilzt, Kunstwerke aus Fundstücken geplant.

Pontresina ist nicht nur ein malerischer Ort im Engadin, sondern auch Schauplatz eines bemerkenswerten Umweltprojekts, das die Aufmerksamkeit auf die besorgniserregenden Auswirkungen des Klimawandels lenkt. Bei einer kürzlich durchgeführten Aufräumaktion kamen rund 90 freiwillige Helfer zusammen, um sich der Müllansammlung auf einem Gletscher zu widmen und eine Gesamtmenge von 250 Kilogramm zusammenzutragen.

Ein deutliches Signal gegen Umweltsünden

Die gesammelten Abfälle, zu denen unter anderem eine Filzmütze und ein Rucksack gehörten, zeigen auf alarmierende Weise, wie menschliches Verhalten auch innerhalb der unberührtesten Naturräume Fuß fasst. Besonders auffällig ist, dass einige dieser Gegenstände bereits viele Jahre im Eis verweilten und nun, durch das rapide Schmelzen der Gletscher, ans Licht der Öffentlichkeit gelangen.

Die Rolle der Freiwilligen

Die freiwilligen Helfer starteten ihre Aktion an der Bergstation Diavolezza. Unter fachkundiger Anleitung von erfahrenen Bergführern navigierten sie sicher über den Pers- und Morteratschgletscher, der als der volumenreichste Gletscher der östlichen Alpen gilt. Diese Art von Engagement ist nicht nur

bemerkenswert, sondern auch entscheidend für das Bewusstsein über die Schädigung der Umwelt.

Kunst als Ausdruck der Hoffnung

In einer kreativen Initiative nutzt die Engadiner Holzbildhauerin Nora Engels einige der gefundenen Gegenstände, um Holzkunstwerke zu schaffen. Diese Kunstwerke sollen im kommenden Jahr versteigert werden, und der Erlös wird in Projekte zur Pflege und Erhaltung der Gletscher investiert. Dies verdeutlicht, wie Kunst und Umweltschutz miteinander verwoben werden können und wie Gemeinschaftsinitiativen zu einem größeren Bewusstsein für den Klimawandel beitragen können.

Ein Blick in die Zukunft

Die dramatischen Rückgänge der Gletscher, die in den letzten 150 Jahren rund drei Kilometer ihrer Zunge zurückzogen und zwei Drittel ihres Volumens verloren, sind ein besorgniserregendes Zeichen für den Klimawandel. Solche Aufräumaktionen sind eine wichtige Möglichkeit, das Bewusstsein für die Auswirkungen der Erderwärmung zu schärfen und Menschen zu mobilisieren, sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen.

Diese Veranstaltung und die gesammelten Abfälle verdeutlichen nicht nur die Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, sondern auch die Möglichkeiten, die das gemeinschaftliche Handeln mit sich bringt. Während die Gletscher weiter schmelzen, müssen wir unsere Strategien zur Erhaltung dieser wertvollen Ökosysteme überdenken und innovativere Lösungen finden.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de